

CDU-Fraktion / Konrad-Adenauer-Platz 1 / 51465 Bergisch Gladbach

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen  
Herrn Dr. Josef Cramer  
Konrad-Adenauer-Platz 1

CDU-Fraktion im Rat der  
Stadt Bergisch Gladbach  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

T 02202 142218  
F 02202 142201  
fraktion@cdu.gl  
www.cdu.gl/fraktion

51465 Bergisch Gladbach

27. Mai 2022

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu TOP Ö 9 „Aufwertung des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen“ (Vorlage 0215/2022) zur Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Verkehrsflächen (AMV) am 31. Mai 2022**

Sehr geehrter Herr Dr. Cramer,

die CDU-Fraktion bittet Sie, den folgenden Änderungsantrag zu TOP Ö 9 „Aufwertung des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen“ (Vorlage 0215/2022) zur Abstimmung bei der Sitzung des AMV am 31. Mai 2022 zu bringen.

**Beschlussvorschlag:**

**Die Beschlusspunkte sollen wie folgt geändert und ergänzt werden:**

- I. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung zu Punkt I wird wie folgt geändert:  
**Bevor eine Beauftragung für eine Entwurfsplanung erfolgt, wird die Verwaltung beauftragt, einen Fragenkatalog für eine Bürgerbefragung in schriftlicher Form für die nächste AMV-Sitzung am 27. September 2022 zu erstellen und dem Ausschuss vorzulegen. In dem Fragenkatalog sollen die Bedürfnisse und Wünsche für eine Aufwertung des öffentlichen Raums im Nahversorgungszentrum Schildgen ermittelt werden. Die Bürgerbefragung in schriftlicher Form soll an alle Haushalte in Schildgen und Katterbach per Post versendet werden.**
- II. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen nimmt die Überlegung zur Umgestaltung des 2. Abschnitts des Altenberger-Dom-Straße zur Kenntnis. **Ergänzend sollen noch folgende Änderungen in die Entwurfsplanung eingearbeitet werden:**
  - a) **Im unteren Bereich der Altenberger-Dom-Straße (zwischen der neuen Feuerwache Schildgen und der Kreuzung Olivenhof) in Höhe der „Kreishandwerkerschaft Bergisches Land“ sowie der Post-Filiale soll jeweils eine Fußgängerüberquerung mit Bepflanzungen angelegt werden.**

- b) Die vorgesehene Streichung der beiden Linksabbiegemöglichkeiten in den Concordia-weg sowie in den Fahner Weg aus Richtung Odenthal sind abzulehnen.
  - c) Der Rückbau des Hochbord-Gehwegs soll nicht vorgenommen werden und saniert werden.
  - d) Im unteren Straßenbereich sind rechts- und linksseitig der Straße jeweils kombinierte Fuß-/Radwege einzurichten.
  - e) Die vorgesehene Streichung aller vorhandenen 49 Parkplätze in diesem Bereich ist nicht zu zustimmen, da bei dem vorgelegten Entwurf kein Anliefer- und Abliefernverkehr mehr stattfinden kann.
- III. Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen beauftragt die Verwaltung, die Vorentwürfe für den 2. Abschnitt zwischen Leverkusener Straße/Voiswinkler Straße und Schlebuscher Straße zu einer Entwurfsplanung auszuarbeiten, diese sodann dem Ausschuss zum Beschluss vorzulegen und die finanziellen Mittel – in Abstimmung mit dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften - für die Umgestaltung im Haushalt bereitstellen.

*Anmerkung: Die Änderungen werden in fetter Schrift und unterstrichen ausgewiesen.*

### **Begründung:**

#### **Zu Punkt I.**

Schon jetzt hat die bisherige Planung für eine Umgestaltung der Altenberger-Dom-Straße in Schildgen hohe Kosten für externe Planungsdienstleistungen verursacht.

Abgesehen davon herrscht in der Bürgerschaft, wie auch bei den Geschäftsleuten (siehe bspw. insoweit den Artikel: „[IG Schildgen fordert Umkehr bei Planung für Altenberger-Dom-Straße](#)“ in in-gl.de), die bislang für die Nahversorgung des Ortsteils sorgen, große Unzufriedenheit über die Planungsvorhaben.

Dieser unbefriedigende Zustand liegt insbesondere daran, dass von vornherein offenkundig eine falsche Reihenfolge eingeschlagen wurde.

Im Einzelnen:

Es hätte zuerst eine ergebnisoffene Bürgerbefragung stattfinden müssen, um herauszufinden, was die ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger

- wollen und
- was nicht.

Schließlich wohnen und leben sie – im Gegensatz zu den ortsfremden Planern - hier.

Um dieses Versäumnis nachzuholen, schlägt die CDU-Fraktion vor, jetzt eine Bürgerbefragung in schriftlicher Form bei allen Haushalten in Schildgen und Katterbach durchzuführen.

## **Zu Punkt II und III.**

### **1.**

Die vorgelegten Vorentwürfe für den Abschnitt zwischen der Leverkusener Straße/Voiswinkler Straße und der Schlebuscher Straße sind zu korrigieren.

Durch bauliche Veränderungen durch Schaffung von Fußgängerüberquerung mit Bepflanzungen soll die Sicherheit für Fußgänger insbesondere für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung verbessert werden.

Abgesehen davon stellt die Bepflanzung der Fußgängerüberquerung ein Beitrag zur Verbesserung des Mikroklimas in dem Bereich dar.

### **2.**

Außerordentlich wichtig ist es, die bestehende Möglichkeit des Linksabbiegens

- in den Concordiaweg und
- in den Fahner Weg

- entgegen der Vorlage - zu erhalten.

Denn andernfalls wird sich der Verkehr entlang der Altenberger-Dom-Straße und den angrenzenden Wohnstraßen - wie der Voiswinkel Straße und dem unteren Straßenabschnitts des Unterscheider Wegs (Abschnitt Kreuzung Voiswinkler Straße/Fahner Weg) - weiter verdichten.

Das kann nicht ernsthaft gewünscht sein.

Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass die Abschaffung des Linksabbiegers zur Folge hätte, dass die Anwohner/-innen des Concordiawegs, des Fahner Wegs und der Straße „Auf dem Krämersfeld“ aus Odenthal kommend, einmal „im Kreis fahren“ müssten, um nach Hause zu kommen.

### **3.**

Der Vorschlag zum Rückbau des Hochbord-Gehweges an der Kreuzung Altenberg-Dom-Straße/Fahner Weg kann nicht nachvollzogen und gefolgt werden.

Dies deshalb nicht, weil der Hochbord-Gehweg damals geschaffen wurde, um den Schulweg in dem Bereich für die Schülerinnen und Schüler sicherer zu gestalten.

Und der Rückbau würde das konterkarieren, was nicht ernsthaft gewollt sein kann.

Ungeachtet dessen ist die Kombination von Fußgänger-/Radwegen im unteren Straßenverlauf zumutbar und hält im Übrigen zur gegenseitigen Rücksichtnahme an.

Sollten Radlerinnen und Radler mehr Tempo bevorzugen, können sie den Straßenverlauf nutzen.

4.

Abschließende Bemerkung:

Es ist bedauerlich, dass in Höhe der Altenberger-Dom-Straße/Schlebuscher Straße, die Verwaltung und der externe Planer die Ideen eines Kreisverkehrs verwerfen und dort kein Kreisverkehr errichtet werden soll.

Dies, obwohl sich in der Praxis – auch im Stadtgebiet – bestätigt hat, dass

- Kreisverkehre den Verkehrsfluss stärken,
- CO<sub>2</sub>-Immissionen reduzieren und
- zur wesentlichen Verschönerung der Umgebung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Metten  
Fraktionsvorsitzender



Harald Henkel  
Ratsmitglied für Schildgen  
und Stell.-Fraktionsvorsitzender



Lutz Schade  
Ratsmitglied und  
Sprecher im AMV